

Stadt Fellbach-Oeffingen



Bürgerwerkstatt am 05.10.2022, Foto: Stadt Fellbach (CB)

4. Bürgerwerkstatt für Personen mit Grundeigentum am 05.10.2022 zum städtebaulichen Rahmenplan „Ortsmitte Oeffingen“

Dokumentation

Ort: Turn- und Festhalle Oeffingen
Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr
Teilnehmer: 10 Grundstückseigentümer

Dokumentation 4. Bürgerwerkstatt für Personen mit Grundeigentum am 05.10.2022 – Zusammenfassung

1. Teilnehmer

Fr. Bieg, Leitung Stadtteil-Rathäuser Oeffingen und Schmiden
Herr Plöhn, Leitung Stadtplanungsamt Fellbach
Hr. Bressel, Stadtplanungsamt Fellbach
Fr. Zeese, FPZ
Fr. Luz, FPZ
Hr. Pitkewitsch, FPZ
10 Grundstückseigentümer

2. Rahmenbedingungen und Zielsetzung

Auf Grundlage der abgeschlossenen Analysephase zur städtebaulichen Entwicklungs- und Rahmenkonzeption des Büros FPZ Zeese waren die Grundstückseigentümer des Stadtteils Fellbach-Oeffingen zu einer Bürgerwerkstatt geladen. Ziel der Beteiligung war es, Erkenntnisse über die Interessen der Grundstückseigentümer, auch in Hinblick auf die Wertentwicklung ihrer Grundstücke, zu sammeln und das weitere Vorgehen im Hinblick auf die Rahmenplanung abzustimmen.

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt bilden die Grundlage für die weitere Erarbeitung der Entwicklungs- und Rahmenkonzeption.

3. Ablauf

3.1 Begrüßung und Einführung

- Frau Bieg begrüßt die Eigentümer und stellt den Rahmen der Bürgerwerkstatt kurz vor
- Herr Plöhn gibt eine kurze fachliche Einführung in das Thema Rahmenplanung
 - Die Grundstimmung signalisiert einen Handlungsbedarf
 - Zielsetzung ist die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Ortsmitte Oeffingens
 - Der Rahmenplan soll die Ortsmitte auch gestalterisch voranbringen. In welcher Form eine weitere Umsetzung erfolgt, ist noch nicht abschließend geklärt. Möglich wären Bebauungspläne und eine Gestaltungssatzung. Eine Bewerbung für ein Programm der Städtebauförderung (Sanierungsgebiet) ist erwünscht und würde Förderungen auch für private Grundstückseigentümer mit sich bringen.

3.2 Diskussionsrunde

Die Fragestellung der Diskussionsrunde lautet:

- ***Gibt es Missstände in der Ortsmitte Oeffingens? Was möchten Sie ändern, was ist gut?***

Eingegangene Anmerkungen (Eigentümersammlung)



„Wohnstandort“ mit Atmosphäre

- Historischer Ortscharakter soll beibehalten werden
- Oeffingen wird als eigenständiger Wohnort in Fellbach wahrgenommen; das Leben auf der Straße fehle
- Gefühl „stiefmütterliche Behandlung“ des Orts- teils durch Fellbach
- Zuzug neuer Familien durch Neubaugebiete, aber fehlende Infrastruktur und Treffpunkte
- starker Industriestandort, wird gut angenommen
- Topographie stellt eine Herausforderung für ältere Menschen dar
- Lange Wegeverbindungen in die Ortsmitte

Versorgung im Ortskern

- Kritik an Nahversorgung: Banken schließen, Lebensmittelversorgung im Ortskern nicht vor- handen (aber mobiler Banken-Service 1x Woche)
- Kleiner Supermarkt im Ortskern gewünscht (vgl. Rewe City)
- Grundversorgung in Schmiden und Fellbach vor- handen – der soziale Kontakt, den die Versor- gung mit sich bringt, fehle aber
- Lebensmittelautomaten werden nicht als Alterna- tive angesehen aber als Ergänzung durchaus ak- zeptiert



„Miteinander“ schafft Identität

- Umwandlung der Schulstraße in verkehrsfreie Zone gewünscht
 - Anpassung des Bodenbelags (Pflaster)
 - Motivation für Ansiedlung von Einzelhandel
 - Einrichtung von Co-Working Spaces zur wirtschaftlichen Stärkung der Straße und sozialem Austausch

Schlösse

- Erweiterung der derzeitigen Nutzung
- Bspw. als Marktplatz – als Positivbeispiel wird der Wochenmarkt mit Freibereich in Schmiden und das Neue Zentrum in Fell- bach genannt (Austausch möglich)
- Experimentierraum für temporäre Nutzungen
- Kooperation mit Landwirten zum Vertrieb lokaler Produkte
- Gegenmeinungen zur Schulstraße als Ortsmit- telpunkt:
 - ist derzeit unattraktiv für Läden
 - wird nicht als Kern wahrgenommen („Die Schulstraße hat als Ortskern keinen Wert“)
 - fehlende Parkmöglichkeiten für Einzelhandel
- Außensitzbereiche zum Austausch gewünscht (bspw. Café)



„Naherholung“ als besonderes Kennzeichen

- Treffpunkt („Flaniermeile“) mit Aufenthaltsqualität gewünscht, gerade für ältere Menschen
- Derzeit keine Bäume am Klosterplatz (Pflanzung aber in Arbeit)
- Identifikationsproblem der Ortsmitte (unklar was wirklich der Mittelpunkt ist)
- Baumscheiben konsequent bepflanzen und pflegen

Ideen für Treffpunkte

- Jugendliche einbeziehen: Sitzbank mit W-LAN und Lademöglichkeit für Elektrogeräte am Vorplatz Volksbank und Klosterplatz
- Cafés mit Außenbereich
- Sitzmöglichkeiten

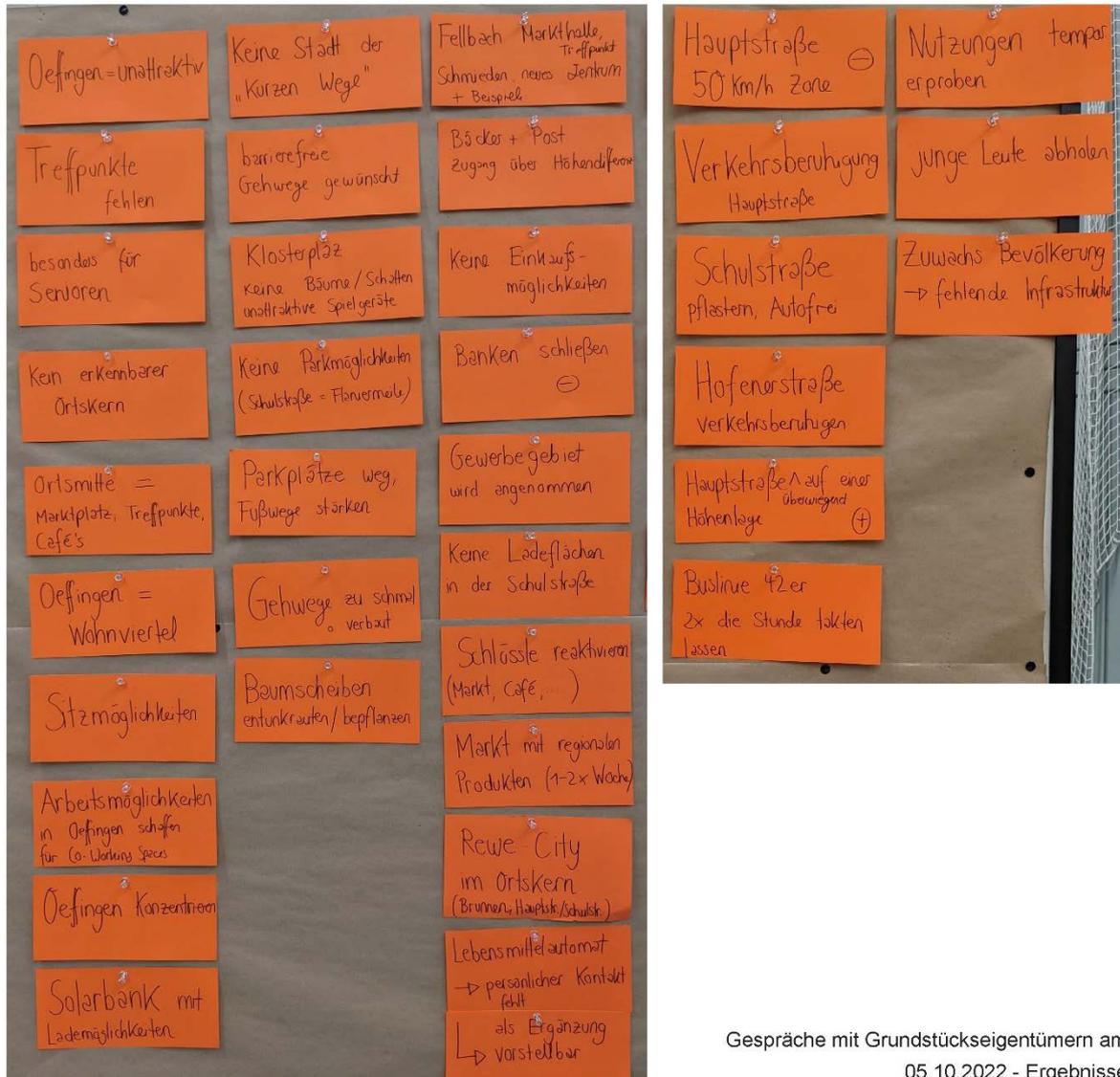


„Mobil“ durch Vernetzung

- Kritik an Tempo 50 Zone und hoher Verkehrs- belastung in der Ortsmitte („Man traut sich nicht über die Straße“) Haupt-/ Schul-/ Hofenerstraße
- Verkehrsberuhigung und Tempo 30 Zone gewünscht
- Vorschläge zur Verkehrsberuhigung und Abbie- gezwang in eine Richtung geäußert
- Umgehungsstraße zwar vorhanden, wird aber oft aus Gewohnheit nicht benutzt
- barrierefreie Gehwege gewünscht (derzeit zu schmal und verbaut)
- Bessere Taktung der Buslinie 214 gewünscht (2x Stunde)
- Mobilität ohne PKW wird als erschwert wahrge- nommen
- Bus wird nicht als Alternative gesehen (Gründe: Status, fehlende Barrierefreiheit, unzureichende Taktung)
- Seniorenfahrten durch AWO organisiert

3.3 Verabschiedung

- Frau Bieg und Herr Plöhn beenden die Veranstaltung. Sie bedanken sich für den guten Austausch, das Verständnis und die realistischen Vorschläge.



Gespräche mit Grundstückseigentümern am
 05.10.2022 - Ergebnisse

Aufgestellt: Stuttgart, 06. Oktober 2022, ergänzt. 31.08.2023
 FPZ Zeese Stadtplanung + Architektur